

Antrag 2022/I/Verk/3

Kreis Altona

Der/Die Landesparteitag möge beschließen:

„Flexabo“: HVV Monats Abotarif an Homeoffice Praxis anpassen

1 Der Landesparteitag möge beschließen, die SPD-Bürgerschaftsfraktion sowie die Senatsmit-
2 glieder wirken darauf hin, dass beim HVV ein neuer Abo Tarif eingeführt wird, der den abneh-
3 menden Präsenzzeiten auf Grund von Homeoffice Rechnung trägt.

4 Begründung

5 Viele Betriebe in Hamburg und im Umland werden auch nach der Coronapandemie Homeof-
6 ficeregelungen für die Beschäftigten beibehalten und anbieten. Damit werden Beschäftigte
7 künftig mehrere Tage die Woche ihre Leistung nicht in der Betriebsstätte/ am Präsenzarbeits-
8 platz erbringen, sondern von zu Hause aus arbeiten. Entsprechend weniger Tage die Woche
9 werden sie daher Wege zur Arbeit und zurück mit dem Angebot des HVV zurücklegen.

10 Der bisherige Jobtickettarif des HVV geht dagegen von einer regelmäßigen Nutzung an allen
11 Werktagen des Monats bzw. der Woche aus. Da viele Beschäftigte künftig den HVV lediglich
12 an zwei oder drei Werktagen pro Woche nutzen werden, ist dieser bisherige Tarif zu starr und
13 nicht attraktiv. Der HVV soll daher künftig ein attraktives Jobticket anbieten, das den sich wan-
14 delnden Mobilitätsbedürfnissen Rechnung trägt.

15 Ein solcher Tarif hätte folgende Vorteile: für den HVV kann eine langfristige Kund:innenbin-
16 dung auch derjenigen erfolgen, für der herkömmliche Tarif nicht attraktiv ist; Unternehmen
17 erhalten einen Anreiz nachhaltige Mobilitätsangebote zu fördern (Zuschuss); Arbeitnehmer:in-
18 nen werden von Mobilitätskosten entlastet und bekommen einen Anreiz, dauerhaft den klima-
19 schonenden HVV zu nutzen.

20 Der neue Tarif soll in die „hvv Any“, dem neuen Check-in/Be-out-Verfahren in der hvv App ab-
21 rufbar sein.

22